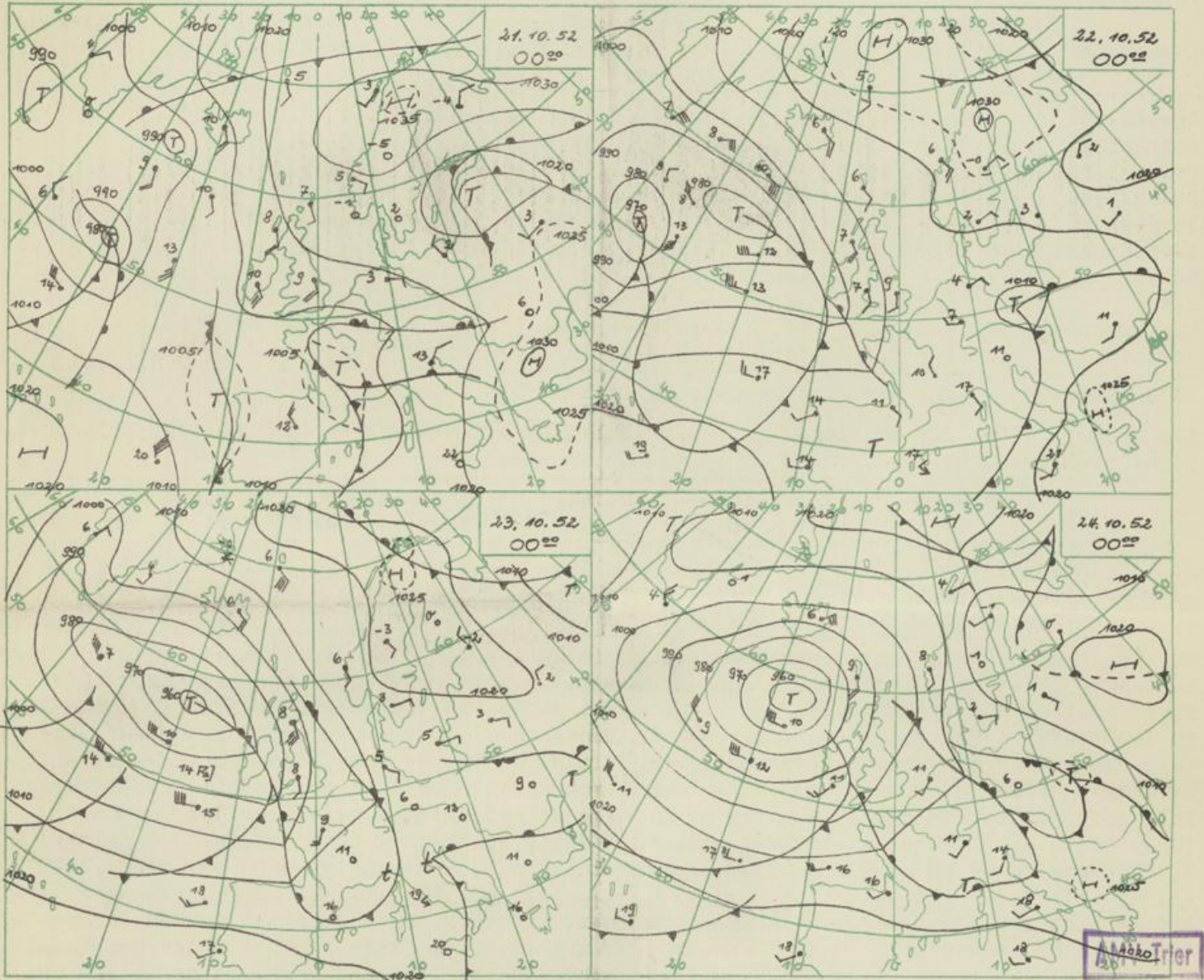


Wetterkarte

WETTERKARTE DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

 Petersberg
 2 Stück

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Weinstr. Gutenbergstr. 2-4
 Verlagsort: Neustadt/Weinstr. Bezugspreis 1.- DM Einzelpreis 0.10 DM
 Erscheint wöchentlich 2-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.
 Fernruf: Neustadt 2061 und 2706.



Wetterübersicht, ausgegeben am 24. Oktober 1952 vormittags:

Nr. 85

Endlich kann -seit dem 4.9. zum ersten Mal- der Wetterbericht wieder einmal von positiven Temperaturabweichungen berichten. Das Tagesmittel des 21.10. lag um 2,5 Grad über dem langj. Durchschnitt. Die Ursache der Wärme war am Dienstag das langsame Zurückdrängen der über Deutschland lagernden hochreichenden Polarluft. Der Luftmassenwechsel brachte weitverbreitet 20 mm Niederschlag. Etwa zur gleichen Zeit bewirkte ein ungewöhnlich ausgedehnter Kaltluftvorstoß aus dem kanadischen Raum eine sprunghafte Vertiefung einer über dem westlichen Atlantik gelegenen Störung. Diese wanderte unter anhaltender Vertiefung rasch ostwärts, wobei sie die alten Tiefdruckreste in ihr Störungsfeld aufnahm. Diese ungewöhnlich rasche Entwicklung zum Sturmtief westlich von Schottland lenkte in rascher Folge Teilstörungen nach Westdeutschland, die im ganzen gesehen warme Meeresluft nach Westdeutschland brachten. Auch in den nächsten Tagen ist mit dem Durchzug von Teilstörungen zu rechnen. Mit der weiteren Verlagerung des Zentraltiefs nach Osten gelangen allmählich auch kältere Luftmassen nach Mitteleuropa, doch haben diese infolge ihres weiten Weges über wärmere Meeresteile soviel an Wärme aufgenommen, sodaß sie relativ mild das Rheingebiet erreichen.

Aussichten bis Dienstag: Rascher Wechsel zwischen Aufheiterungen und Eintrübungen mit Regen, anfangs sehr mild, allmählich kühler. Winde um Südwest, später West.

Gr.

Die Erdbodentemperaturen in Rheinland-Pfalz im September 1952

Der Umfang des Stationsnetzes zeigt gegenüber dem Vormonat keine Änderung. Das landwirtschaftliche Versuchsgut Limburgerhof der BASF hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, Erdbodenthermometer mit den im amtlichen Netz üblichen Eintauchtiefen einzusetzen; dadurch liegen seit 5.9. auch Messungen in 10, 20 und 100 cm Tiefe vom Limburgerhof vor (Monatsmittelwerte wurden durch Interpolation der fehlenden Tage gewonnen). Bei der Station Ahrweiler fielen die Beobachtungen vom 6.-10.9. aus und konnten nicht überbrückt werden.- Die Zusammenstellung der Mittel- und Extremwerte aller Stationen ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben:

Stationen	Luft 2m	Mittelwerte Erdbd. (Tiefe cm)				Höchstwerte Erdbd. (Tiefe cm)				Tiefstwerte Erdbd. (Tiefe cm)				Schwankg. Erdbd.	
		10	20	50	100	10	20	50	100	10	20	50	100	20	50
Ahrweiler ¹⁾	12,2	(14,6)	(14,8)	(15,3)	(15,5)	20,0	19,0	18,1	17,1	11,4	11,8	13,2	13,5	7,2	4,9
Bernkastel	11,6	13,3	13,6	14,6	15,3	20,0	19,4	18,5	17,6	7,8	10,3	12,4	13,4	9,1	6,1
Trier-Stadt	11,5	12,6	13,2	14,3	15,2	20,0	19,1	18,9	17,6	7,0	9,3	11,7	13,0	9,8	7,2
Deuselbach	9,3	10,7	11,5	12,7	13,6	17,4	16,8	17,3	16,2	6,0	8,6	9,8	11,3	8,2	7,5
Herrstein ²⁾	9,5	----	----	13,2	----	----	----	16,5	----	----	----	10,1	----	----	6,4
Kreuznach	11,6	14,2	14,5	15,5	16,3	21,4	21,0	20,0	19,3	9,7	10,5	12,3	13,5	10,5	7,7
Mainz	11,6	13,1	13,5	14,7	15,7	22,3	21,0	19,6	18,3	6,3	9,0	11,3	13,4	12,0	8,3
Alzey	11,4	13,3	13,7	14,5	15,1	22,2	19,4	18,4	17,0	7,4	9,8	11,7	13,3	9,6	6,7
Limburgerhof	12,0	(13,4)	(13,7)	14,5	(15,2)	----	----	18,7	(18,2)	8,1	10,1	11,6	13,1	----	7,1
Herxheim	12,0	13,4	13,8	14,7	15,9	22,1	20,4	20,4	19,2	7,3	9,4	11,2	13,3	11,0	9,2

1) Ohne 6.-10. - 2) Nur eine Messung täglich um 07.30 Uhr

Die Meßergebnisse der Stationen mit oberflächennahen Thermometern sind aus der folgenden Tabelle zu ersehen:

Stationen	Tiefe cm	Mittel	Maximum		Minimum	
			Wert	am	Wert	am
Mainz	5	13,0	24,0	2.	5,4	20.
Limburgerhof	5	12,5	27,8	2.	4,5	28.
Deuselbach	2	10,4	20,3	16.	4,0	19./20.

Die gemessenen Höchstwerte traten allgemein in den ersten 4 Monatstagen auf, in den oberen Schichten meist am 1. oder 2.; eine Ausnahme macht nur Deuselbach, das das Maximum in 2 cm Tiefe erst am 16. beobachtete. Die Tiefstwerte wurden in den oberen Schichten um den 20., in den tieferen Schichten fast durchweg am Monatsende gemessen.- Der Rückgang der Temperaturen gegenüber dem Vormonat war sehr beachtlich. Er führte dazu, daß sich im Monatsmittel bereits an allen Stationen das winterliche, von unten nach oben gerichtete Temperaturgefälle einstellte. Im Mittel ergaben sich folgende Differenzen gegenüber dem Vormonat: 10 cm Tiefe: 6,3° (Bernkastel, Alzey) bis 8,6° (Mainz, Herxheim) - 20 cm Tiefe: 5,6° (Alzey) bis 7,7° (Herxheim) - 50 cm Tiefe: 3,0° (Herrstein) bis 6,4° (Herxheim) - 100 cm Tiefe: 2,0° (Alzey) bis 4,0° (Herxheim).- Die noch im Vormonat bestehende positive Abweichung der Bodentemperaturen gegenüber dem langj. Normalwert ist verschwunden; statt dessen liegen in Trier die Mittelwerte in 10 cm Tiefe um 3,0° und in 50 cm Tiefe um 1,5° unter dem Regelwert.- Die 10° Grenze wurde in 20 cm Tiefe schon in Trier, Deuselbach, Mainz, Alzey und Herxheim unterschritten, in Deuselbach bereits in 50 cm Tiefe.

Strahlungsmessungen im September 1952

Die im September in Trier-Petrisberg und in Deuselbach registrierten Strahlungssummen betragen nur noch rund 60% der im Vormonat festgestellten Werte. In der folgenden Tabelle sind die Summenwerte (in gcal/cm²) wiedergegeben:

	Trier-Petrisberg			Deuselbach		
	Vorm.	Nachm.	Tag	Vorm.	Nachm.	Tag
1. - 10.9.	986,8	1466,3	2453,1	1031,5	1593,9	2625,4
11. - 20.9.	1042,9	1728,4	2771,3	1057,5	1746,4	2803,9
21. - 30.9.	595,6	827,8	1423,4	706,0	862,3	1568,3
1. - 30.9.	2625,3	4022,5	6647,8	2795,0	4202,6	6997,6

Die Werte der monatlichen Sonnenscheindauer waren für die gleichen Stationen:

Trier-Petrisberg: 96,7 Std.

Deuselbach: 104,5 Std.